Aktion Burundi

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **53 (1966)**

Heft 16: **Dringende Probleme der schweizerischen Bildungspolitik**

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aktion Burundi

1:9

Unter dem sicher immer noch anhaltenden Eindruck der Fußball-Weltmeisterschaften dürfte obiges Resultat besonders ansprechen. Ungefähr ein Zehntel des zu Erreichenden ist bereits zinstragend angelegt. Die andern neun Zehntel liegen noch bei Ihnen. Wir freuen uns sehr, wenn Sie mit der Einzahlung nicht allzulange warten. Im bisherigen Ergebnis von rund 50000 Franken sind auch die Beiträge inbegriffen, welche auf dem Postcheckkonto der Missionsaktion des VKLS einbezahlt wurden.

Reißen Beispiele hin?

Bis zum 26. Juli 1966 sind auf dem Postcheck folgende größere Beträge einbezahlt worden:

	Fr.		Fr.
Beromünster	1000.—	Sins AG	660.—
Zug	900.—	Trimbach SO	500.—
Oberwil ZG	1500.—	Hinterforst	1200.—
Visp	956.40	Baar	1000.—
Susten VS	1400.—	Luzern	500.—
Hochdorf	500.—	Chur	1500.—
Kerns OW	1000.—	St. Gallen	500.—
Ebikon	1500.—	Näfels	500.—
Sachseln	1500.—	Kriens	757.—
Wangs SG	500.—	Willisau	1015.—
Baar	625.75	Aesch LU	1000.—

Dazu gesellten sich noch 365 Beträge zwischen Fr. 2.– und Fr. 300.–. Wir danken allen bisherigen Spendern recht herzlich für ihren Einsatz.

Originelle Idee

Aus Rothenburg LU berichtet die Präsidentin des VKLS, Marianne Kürner, daß die Aktion einen guten Erfolg hatte und den sehr schönen Betrag von Fr. 2500.– ergab. Ein Kollege hatte mit der Herstellung und dem Verkauf von Abzeichen besonderes Glück. (Schwarzes Abzeichen in der Form des Erdteils Afrika mit weißem Aufdruck Burundi, aus Gips hergestellt.) Kollege Gregor Bucher, Abschlußklassenlehrer, 6023 Rothenburg, ist gerne bereit, eine begrenzte Anzahl Abzeichen für andere Schulen herzustellen. Interessenten mögen sich bitte direkt mit Herrn Bucher in Verbindung setzen. (Der Abzeichenverkauf bedarf einer polizeilichen Bewilligung!)
Wir wünschen einen frohen Ferienabschluß und freuen uns, nach den Ferien von Ihren großen Taten zu hören. *Aktionskomitee KLS*

Umschau

Die Hilfskasse des KLVS und ‹Mein Wortschatz›

Unsere Hilfskasse ist eine Organisation, die im Stillen zu arbeiten hat. Da soll die rechte Hand nicht wissen, was die linke tut. Und doch müssen die Mitglieder unseres schweizerischen Verbands wissen, was in dieser Zweigstelle geht. Allzuleicht könnten sie sonst in die Lage der Ziege versetzt werden, welche die saftigen Kräutlein um sich herum gar nicht mehr sieht und dafür jenseits vom Hag die vermeintliche bessere Kost zu erreichen versucht.
Also denn: Unsere *Hilfskasse* darf sich sehen lassen. Sie reicht zurück ins Jahr 1920. In der Zeit seither hat sie nahezu Fr. 150000.– an unverschuldet in Not geratene Kolleginnen und Kollegen ausbezahlt und hat diesen in schwerer Zeit Hilfe geleistet. Dazu versicherte sie ihre Mitglieder um einen Beitrag von Fr. 3.50 pro Jahr gegen die Schäden in Haftpflichtfällen. Die Versicherungsleistung beträgt im Einzelfalle bis zu Fr. 50000.–, im Ereignisfalle bis Fr. 150000.– und für Sachschaden geht sie bis Fr. 10000.–. Wie leicht kann durch eine Unachtsamkeit im Schulzimmer oder auf dem Schulausflug dem Lehrer eine Haftpflicht zustoßen. Wie ruhig ist er, wenn er weiß, daß ihn eine Versicherung deckt. Die Ansätze sollen übrigens demnächst gegen 100% erhöht werden. Und dann die Werklein, welche die Hilfskasse unterhält!
Da ist das *Unterrichtsheft*, ein Lehrertagebuch für den Unterricht, um ihn zielsicher und erfolgreich zu gestalten. Wer den Jahresplan sich wohlüberlegt zurechtlegte, für den gibt es das ganze Jahr sozusagen kein Suchen mehr. Methodische und pädagogische Erfolge sind gesichert. Und endlich das Wörterbüchlein ‹Mein Wortschatz›!
Im Jahre 1960 kam es heraus und fand reichen Anklang in seiner Neuheit. Indessen kamen auch andere, ähnliche Werklein auf den Markt. Sie haben zum Teil das, was man im ‹Wortschatz› mit der Aufteilung in Sachgebiete verfolgte, illusorisch gemacht. Es ist nun die zweite Auflage fällig. Sie wird eine Umgestaltung mit sich bringen. Die vereinfachte Schreibweise (ph, th usw.) wird weiter gestattet sein. Die Sachgebiete sind in der Stoffdarbietung nicht mehr durchgeführt, hingegen ist jeder Wortgruppe – es sind deren noch vier – eine reiche Aufgabensammlung beigegeben, die im Sachgebiet Verankerung findet. Um die Vorarbeiten fördern zu können, ist die Arbeitsgruppe sehr dankbar, wenn Käuferinnen und Käufer des bisherigen ‹Wortschatz› ihr die Erfahrungen und